



pädagog. Angebot - Selbstwert



**Ich warte, bis
ich an der
Reihe bin**

ALTER	3 – 6 Jahre
WERT	Selbstkontrolle
MATERIALIEN	kleine geometrische Figuren
DAUER	30 Minuten
GRUPPENGROSSE	bis zu 20 Kinder (in kleinen Gruppen)
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Die Kinder lernen zu warten, bis sie an der Reihe sind, als eine Form der Verhaltensregulierung
METHODIK	Spiel, praktische Übung
AUTOR	AMEI-WAECE

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

SCHRITTWEISE UMSETZUNG

Selbstkontrolle könnte man als die Fähigkeit definieren, das eigene Verhalten in eine gewünschte Richtung lenken zu können, und unter diesem Gesichtspunkt ist sie mit praktisch jeder menschlichen Eigenschaft verbunden.

Ein Kind bis etwa sechs Jahre hat die Selbstkontrolle seines Verhaltens noch nicht entwickelt, denn in den ersten Jahren handelt es aus dem Impuls heraus und folgt seinen unmittelbaren Wünschen. Es fällt ihm schwer, sein Verhalten zu hemmen, und wenn man ihm sagt: "Tu das nicht", wird es gleichgültig oder ablehnend reagieren, bis zu dem Punkt, an dem viele Erwachsene denken, dass es eine Reaktion des bewussten Widerstands ist. Dem ist aber nicht so; es liegt nur daran, dass seine Entwicklung dem Kind noch nicht die Kontrolle über sein Verhalten erlaubt.

Damit das Kind es schafft, sein Verhalten zu kontrollieren, sind mehrere Meilensteine in der Entwicklung der psychologischen Prozesse notwendig, z.B. das Verständnis der Erwachsenensprache, die ihm helfen wird, sein Verhalten zu regulieren.

Es ist notwendig, an der Selbstkontrolle zu arbeiten, um das Kind auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten. Es ist wichtig, ihm beizubringen, dass es in einer Schlange warten muss, bis es an der Reihe ist; ihm beizubringen, dass nicht alle gleichzeitig sprechen können. Es ist sehr wichtig, dass das Kind lernt, Prioritäten zu setzen und manche Aufgaben und Arbeiten vor anderen, für es angenehmeren Dingen, wie z.B. dem Spielen, zu erledigen. Er/Sie muss auch lernen, aufmerksam zuzuhören.

An der Selbstkontrolle des Verhaltens kann bei allen Aktivitäten gearbeitet werden, die das Kind im Kindergarten oder zu Hause erledigt, und jede Gelegenheit ist gut, um dies zu tun.

Schritt 1)

Erklären Sie den Kindern die Spielregeln des Spiels "Hüpfende Räume"

Vorbereitung:

Teilen Sie die Gruppe in Kleingruppen mit jeweils gleicher Anzahl an Kindern. Bitte Sie die Kinder, sich in ihrer Gruppe in einer Reihe an einer Linie aufzustellen. Etwa zwei Meter weiter befindet sich die Ziellinie.

Zeichnen Sie oder kleben Sie Bilder von geometrischen Formen vor jede Gruppe in den Raum zwischen den beiden Linien.

Umsetzung:

Laden Sie jedes erste Kind einer Reihe ein, mit geschlossenen Beinen über die geometrischen Formen zu springen. Ziel ist es, über die Figuren zu hüpfen, nicht darauf. Bei der Ankunft an der Ziellinie setzt sich das Kind hin und wartet auf den Rest seines Teams.

ERegeln:

- Es gewinnt die Gruppe, die die Aufgabe am geschicktesten löst und zuerst ankommt.
- Es kann erst mit dem Springen begonnen werden, wenn der/die vorherige Mitspieler/in sich hingesetzt hat.

Schritt 2)

Sprechen Sie mit den Kindern über das Spiel und fragen Sie, ob sie ihre eigenen Schlussfolgerungen ziehen können.

Erklären Sie den Kindern, dass die Person, die nicht weiß, wie man wartet, das Spiel immer verlieren wird. Dies geschieht bei vielen Dingen im Leben mit Menschen, die etwas überstürzen und später endet es nicht so, wie sie es sich vorgenommen haben. Außerdem ist es anderen Menschen gegenüber kein faires Verhalten.

Die Gewinner werden motiviert sein, als Gruppe, die nicht nur die erforderlichen Bewegungen gut ausgeführt hat, sondern auch, weil sie wusste, wie man wartet, bis sie an der Reihe sind.

AUSWERTUNG

BEOBACHTETES VERHALTEN	JA	NEIN	KOMMENTARE
Die Kinder haben sich an die Spielregeln gehalten.			
Die Kinder benötigten Unterstützung, um sich an die Spielregeln zu halten.			
Die Kinder haben verstanden, dass man warten muss, bis man dran ist.			
Die Kinder brauchten Hilfe, um zu verstehen, dass man wissen muss, dass man warten soll.			

Ein Kind kann einem Erwachsenen drei Dinge beibringen: ohne Grund glücklich zu sein, immer mit etwas beschäftigt zu sein und zu wissen, wie man mit aller Kraft das verlangt, was man sich wünscht.” - Paulo Coelho

Tipps und Hinweise zum Thema Selbstfürsorge für Lehrkräfte:



Stop! Eine der hilfreichsten Maßnahmen, die Sie im Moment des Stresses ergreifen können, ist es, innezuhalten, Ihren mentalen Zustand zu bewerten und sich selbst aus einem erhöhten Angstzustand wieder auf eine ruhige, klar denkende Basis zu bringen